



Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Auch die FCG-Personalvertretung kritisiert nicht nur Dienststellenleiter sondern auch Vorgesetzte und wenn es sein muss Minister und Ministerinnen. Auch aus den eigenen Reihen !

Wenn aber niedere politische Gründe für eine mediale Kritik an einer Entscheidung eines AL den ganzen

Strafvollzug in Frage stellt, dann frage ich mich schon, welchen Sinn das ergibt ?

Das beim Umgang mit Bewilligungen und Genehmigungen von Vergünstigungen zu wenig Fingerspitzengefühl gezeigt wird und vielleicht etwas zu großzügig gehandhabt wird, ist eine Sache, aber gleich auf einen Kollegen hinzuhauen, der aufgrund von Gesetzen tätig war, ist nicht nur niederträchtig, sondern im Sinne einer Personalvertretung, letztendlich ist auch dieser Kollege ein Kollege, nicht gerade förderlich.

Ich jedenfalls wünsche keinem Kollegen oder Kollegin bei einer allfälligen dienstlichen Fehlentscheidung die Vertretung durch die FSG.

(Wenn man das System kritisiert oder die Gesetzgeber ist das eine Sache, das ungerechte Abmontieren eines Vorgesetzten jedoch gänzlich eine andere. Denn meines Wissens hat er korrekt und gesetzlich entschieden, dafür ist er Anstaltsleiter).

Morgen kann es ein Wachzimmerkommandant oder ein Nachtdienstkommandant sein der falsch entscheidet, werden die dann auch durch die eigenen Interessensvertreter in den Medien geprügelt ?

Im Anhang eine Aussendung durch unsere Dienstbehörde.

Vielleicht sehe ich das ja auch falsch, wenn es so ist, würde ich um Rückmeldungen ersuchen.

mit kollegialen Grüßen,
Simma Albin